

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1943-12-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambach

den 26. 12. 43

Meine liebe Heidi.

Briefe, Bild und Gaben sind
am die Festtage hier angelangt,
ich danke dir herzlich für alles.
Das Bild deines Namens antwortet
mich wieder sehr, wie damals der
Fischer. Einiges Tages werde ich die
Farben sehen, ich denken kann
ich sie mir sehr wohl, da die Töne
deutlich sind.

Ich war viel unterwegs in Vorträgen,
in Breslau & Sachsen, die Reisen sind
sehr anstrengend aber die Abendsitzungen
hohe Entschädigungen, mehr als je.
auch zuvor. Lositos ruht noch in
den Händen unserer Küster-Pro.
wartenden, man entscheidet sich

neuer und höherer Aussehen.
 So viel soll es sein einkatholisch und, ein
 haar Breiten und Ekelthümer abgewandt,
 von denen ich mich abhalte. In der
 That drehen, inwendigen und Scharfheiten
 Spinde sind Briefe von mir neu abgewandt,
 in diesen Ländern für ein Ziel aufgegeben,
 besonders "Natio", deren Briefe und Werten
 sehr langsam aufbreitet, die, beiläufig.
 Ich habe wohl, gleich einem, pro-
 tekt die denen und die in der Seele
 und Fremdschaft der

Edmund Bonwell

nicht schnell, da manches und
manches dafür, manches und man.
che dazwischen strömen. Da viel Zeit in
der Welt ist, ist bei uns viel Ruhe.
Ich habe ein neues Buch begonnen,
das "Fürst der Nacht", das wird wohl
so "etwas wie das Lebensstück des
Helden von D. werden.

Du hältst in Herz und Gedanken
so tapfer und grossartig zu Deutsch-
land, seiner Forderung und seiner
Not, dass ich dankbar an dich
denke. Die Meriten vergessen über
dem Tagesergrüssen die unschein-
bare, heldische Aufstandsbewegung
dieses Volkes und seiner Bedrohung
von 1918. Die Geschichte wird ein
mal anders denken & sprechen und
bestehen sein in dieser Welt des Wir-
kens und der Leiden wie die Kämpfer,
den, ganz gleich auf welchem Gebiet.
Ich lass dir von Darmstädter Verlag